

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 110 (2003)
Heft: 1

Artikel: Fügetechniken mit praxisnahen Detailverbesserungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

re zunehmend attraktiver. Im ersten Halbjahr 2002 stiegen die Bekleidungs- und Zubehörexporte um 4,3 % auf 16,88 Mrd. USD, der Absatz von Bekleidungsartikeln wuchs um 10 %. Das Bruttoinlandsprodukt Chinas verzeichnete in diesem Zeitraum eine Steigerung von fast 8 % und erreichte 550 Mrd. USD.

Techtextil, Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe

8. bis 10. April 2003
Frankfurt am Main

Über 500 Unternehmen haben sich schon jetzt zur Techtextil, die vom 8. bis 10. April 2003 in Frankfurt am Main stattfindet, verbindlich angemeldet. Das sind im Vergleich zum Anmeldestand von vor zwei Jahren über 10 % mehr! 15 % dieser bereits angemeldeten Aussteller sind Neuaussteller. Und erstmals liegen den Veranstaltern Anfragen für Gemeinschaftsstände aus Australien, China und Indien vor. Hält dieser Anmeldetrend an, wird die Techtextil 2003 erneut wachsen. Das starke Teilnahme-Interesse zeigt, dass der Markt «technische Textilien» ein aufstrebender Markt ist. So stellen technische Textilien schon seit Jahren einen Wachstumsmarkt mit vielen anwendungsbezogenen Nischen dar, die hochtechnologische, innovative und grösstenteils substitutive Spezialitäten hervorbringen. Und die weiteren Entwicklungen bezogen auf Umsatz, Export und Beschäftigungszahl werden optimistisch bewertet.

Information

über **alle Veranstaltungen** der Messe
Frankfurt:

Messe Frankfurt

Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
CH-4002 Basel

Tel. +41 (0)61 316 59 99

Fax +41 (0)61 316 59 98

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail: redaktion@mittex.ch

**E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch**

Fügetechniken mit praxisnahen Detailverbesserungen

IMB 2003, 6. bis 10. Mai 2003

Über veränderte Rahmenbedingungen in den nahenden Industrien wird nicht mehr diskutiert, sie sind Fakten. Die Angebote der Maschinen- und Anlagenbauer an ihre Kunden bewegen sich daher auch im Bereich notwendiger Detailverbesserungen für den Einsatz im globalen Business. Der möglichst reibungslose Ablauf qualitätsgesicherter Produktionsprozesse genießt dabei oberste Priorität.



Vernetztes Agieren trotz dezentraler Fertigung, die Realisierung von Qualitätssicherungs- und/oder Supply Chain Management Systemen stellen auch an die Konzepte von Maschinen und Anlagen im Bereich der Fügetechnik besondere Ansprüche. Waren auf der vergangenen IMB 2000 noch die Themen Datenaustausch von Produktionsdaten oder die Integration des Fügeprozesses in den Datenfluss Schwerpunkte in der Diskussion, so nehmen die Lösungen zur kommenden IMB 2003 immer konkretere Formen an. Das Aufdecken von Zeit- und Kosten-Einsparungspotenzialen führt zu dem Wunsch, immer mehr der wiederkehrenden Prozesse so weit wie möglich zu automatisieren. Leichtere Bedienbarkeit, bessere Handhabung, wartungsarmer und räumlich kompakter Aufbau sind Forderungen, für die im Rahmen der geforderten Service-Freundlichkeit auch dieses Mal neue Lösungen entwickelt werden.

Ergonomische Arbeitsplätze

Die Hersteller von Nähmaschinen und -anlagen zeigen in ihren Angeboten, dass sie den produktions-immanenten Problemen, wie z. B. der Behandlung schwieriger Textilmaterialien, dem Wunsch nach ausreichendem Handlingsspielraum, der Forderung nach Gleichmässigkeit des Nahtbildes oder der Vereinfachung von Kurznahtarbeitsgängen, mit aktuellen Verbesserungen begegnen. Dazu kommt, dass die Arbeitsplätze ergonomisch und flexibel gestaltet sein müssen und es in allen Nähländern möglich sein muss, die Maschinen ohne lange Trainingszeiten und ohne grosse Spezialkenntnisse störungsfrei bedienen zu können. Freie Programmierbarkeit oder ein möglichst breitgefächertes Voreinstellungsprogramm gehören zu

den angebotenen Leistungen, ebenso wie elektronisch geregelte, differenzial einstellbare Presserfüsse und Puller. Auch die Betriebsmittel, wie Nadeln oder Greifer, wurden den veränderten Anforderungen angepasst.

Maschinen für die Polster- und Automobilindustrie

Die Maschinen für den mittelschweren bis schweren Einsatz, wie sie in der Polster- oder Automobilindustrie benötigt werden, zeigen auf der IMB im kommenden Jahr z. B. Verbesserungen für das Aussteppen von Ziernähten, pneumatische Nahtmittenföhrung oder weiterentwickelte Lösungen bei Kurzfadenabschneidern. Auch bei diesen Maschinen wird viel Wert auf bessere Sicht auf das Arbeitsfeld und vergrösserten Handhabungsraum gelegt, indem z. B. die Abmessungen der Arme bei armabwärts konzipierten Maschinen verlängert werden.

Auch der Nadeltransport oder die Nahtabstände wurden optimiert. Kombinierte Arbeitsplätze von Säulen- und Flachbettmaschinen bieten flexible Lösungen für die Verarbeitung schwerer Materialien. Bei den anderen Fügeverfahren, wie dem Schweißen in seinen verschiedenen Varianten, wird die IMB 2003 ebenfalls Lösungen zur Prozessoptimierung zeigen. Hier geht es u. a. darum, höhere Wiederholgenauigkeit zu erreichen, die Temperaturführung und durch veränderte Positionierung des Fühlers auch deren Messung zu optimieren, sowie den Werkzeugverschleiss zu reduzieren. Beim Ultraschallschweißen gilt es, das Verfahren mit den Wunschvorstellungen der Kunden in Einklang zu bringen, und statt eines Alleskönners hochspezialisierte Problemlösungen zu präsentieren.